

Ueber die schwachen Verba der lateinischen Sprache.

Die nachstehende Untersuchung über die schwachen Verba der lateinischen Sprache bedarf zu ihrer Begründung einiger Lehrsätze aus andern Theilen der Sprachforschung, die ich der Vollständigkeit wegen mit wenigen Worten voranstelle.

Der erste Satz ist schon von J. Grimm (D. Gr. II. S. 85. IV. S. 50) ausgesprochen worden. Um so kürzer kann ich mich dabei fassen. Ich meine die Wichtigkeit der Unterscheidung zwischen transitiven und intransitiven, oder, wie sie F. Becker nennt, zwischen subjectiven und objectiven Verben, welche, wenn auch nicht im spätern Gebrauch einer Sprache, so doch vom Standpunkt der Sprachforschung ganz zusammenfallen. An sich ist kein Verbum weder subjectiv noch objectiv; das letztere wird es erst durch das hinzugefügte Object, ¹⁾ und wenigstens in Bezug auf das Griechische und Lateinische kann man, wenn man für letzteres den dichterischen Gebrauch mit hinzunimmt, geradezu behaupten, daß jedes Verbum einen Accusativ zu sich nehmen könne. Freilich wird das eine Verbum vermöge seiner Bedeutung dazu geeigneter sein als das andere, und wenn es demnach häufiger einen Accusativ bei sich hat, so wird dieß leicht auf das Verbum selbst zurückwirken, und sonach der transitive Gebrauch nach und nach etwas ihm Inhärentes werden. Für die etymologische Betrachtung ist dieß aber gleichgültig, und wir werden also jene Unterscheidung, außer wo es sich um den bloßen Gebrauch handelt, bei unsrer Untersuchung als hemmend und irrend ganz unberücksichtigt lassen.

1) Eben so spricht sich auch J. A. Hartung, Ueber die Casus 1c. 1c. S. 56, hierüber aus.

Der andere Satz bezieht sich auf die historische Umbildung der lateinischen Sprache, welche bekanntlich ein Zweig des weitverbreiteten Sanskritsprachstammes ist. Wenn wir nämlich annehmen, wie denn nach den Resultaten der neuesten Forschungen darüber kaum ein Zweifel obwalten kann, daß die lateinische Sprache als eine eingewanderte angesehen werden muß: so wird man es wenigstens als möglich und nicht unwahrscheinlich gelten lassen, daß in ihr auch noch in der spätern Zeit, als vermöge der veränderten Vertiklichkeit und sonstiger Umstände andere Sprachgesetze eintraten, dennoch manche Spuren eines älteren Sprachcharacters erhalten worden seien, welche einer Zeit angehören, wo das die Sprache redende Volk noch in anderen Gegenden lebte und in anderen Verbindungen stand. Und diese Spuren wird man vorzüglich in solchen Bildungen suchen, welche in der frühesten Zeit entstanden und nachher durch Zusammenziehung oder andere Uebergänge unkenntlich geworden sind. Man wird sich daher nicht wundern dürfen, wenn man bei Zerlegung von Worten und Formen z. B. auf Vokale stößt, welche sonst, wo sie offen lagen, im Lateinischen eine bestimmte Veränderung erfahren, und wird daher in manchen Fällen als den eigentlichen Grund- und Stammvokal nicht den sonst im Lateinischen herrschenden, sondern einen andern ursprünglicheren anzunehmen haben, der sich am häufigsten als solcher im Sanskrit erkennen lassen wird. Ein interessantes Beispiel hierzu liefert der Coniunctiv Präsens und das mit diesem in der 3ten und 4ten Coniugation zusammenfallende Futurum. Diese Formen, welche sonst offenbar auf dieselbe Art entstanden sein müssen, zeigen nämlich auf der andern Seite wieder manche Abweichungen, die sich aber auf einmal erklären, wenn man mit Bopp (Conj. Syst. S. 98) vom Sanskrit ausgeht und demnach als den ursprünglichen Binduvokal a (nicht das später im Lateinischen an dessen Stelle getretene e), und als Charakteristikum des Coniunctivs i annimmt. Hiernach würde also die ursprüngliche Form eigentlich amaim, doceaim, legaim, siniaim gelautet haben. Indem man aber entweder ai in ê zusammenzog, oder das i durch a verschlingen ließ, so entstand daraus amem oder doceam, legam, siniam, und eben so konnte dann in der 2ten Person der beiden

zuletzt genannten Formen entweder das a beibehalten oder wieder e gesetzt werden, was man bemerkt, um den Conj. Präs. und das Futurum zu unterscheiden. Endlich erklären sich auch die Coniunctiven *sim, velim, edim, duim* (s. Etruve, lat. Decl. u. Conj. S. 146) auf dieselbe Art, indem bei ihnen nicht i durch a, sondern a durch i verschlungen ward.

Von dieser allgemeinen Bemerkung werden wir insofern Gebrauch machen, als wir daraus zunächst wenigstens die Möglichkeit ableiten, daß die Nomina der 2ten Declination, welche im Nominativ auf *us* oder *um* auslauten, in gewissen Ableitungen nicht *u*, sondern *a* als Auslaut des Stammes beweisen können. Dies ist nämlich der entsprechende Auslaut im Sanskrit, und wenn dieses *a* sich im Lateinischen sonst in *u* verwandelte, so wäre demnach anzunehmen, daß jene Ableitungen vor dieser Umwandlung entstanden wären, und daß die Umwandlung sich nicht auf sie erstreckt hätte, weil die Analogie für das Sprachgefühl verdeckt war. Hat sich doch jenes *a* nach Potts wohlbegründeter Ansicht (s. Etym. Forsch. II. S. 429) in einigen Nominen auch, wo es ganz offen lag, erhalten: denn die Masculina der ersten Declination, wie *scriba, auriga* u. s. w., sind wohl unzweifelhaft nichts anderes als Nomina agentis, die im Sanskrit *a* zum Auslaut haben, welches sonst im Lat. in *u* übergegangen ist, in jenen Beispielen sich aber als Ausnahme erhalten hat.

Mit denen auf *us* fallen aber auch die Nomina der 2ten Decl. auf *er, ir, ur* zusammen, denn diese sind durch Abwerfung der Endung *us* entstanden und machen also in dieser Beziehung keine Ausnahme, s. Schneider, Formenl. S. 56 und Bopp, Vergl. Gramm. S. 151.

Danach würden also außer den Nominen der ersten Declination möglicher Weise auch die der zweiten Decl. in Ableitungen ein *a* als Auslaut des Stammes zeigen können.

Aber auch die Nomina der fünften Declination haben *a* zum Auslaut des Stammes; denn deren Endung und Bildung ist ursprünglich ganz identisch mit der ersten Declination, mit der sie ja auch häufig die Form wechseln, wie *barbaria* neben *barbaries*,

duritia, materia, luxuria, mollitia, planitia u. s. w. neben durities u. s. w., s. Schneider, *Formenl.* S. 483. Bopp (vergl. *Gr.* S. 141 ff.) erklärt die Entstehung der Form der fünften Declination dadurch, daß e statt a eingetreten und, was allerdings beim Femininum ein seltner, aber vollkommen regelrechter Fall ist, das Nominativzeichen s angefügt worden sei.

Endlich ist noch zu bemerken, daß die Nomina der 3ten und 4ten Declination sehr häufig erst durch Abkürzung der Endung in diese Declination eingetreten sind, während sie ursprünglich der ersten oder noch häufiger der zweiten Declination angehörten: so daß also auch bei ihnen nicht selten a als Stammauslaut angenommen werden kann. Man sieht dieß darin, daß von vielen Nominen, welche sonst im gewöhnlichen Gebrauch die Endung abgeworfen haben, die vollere Form noch nachgewiesen werden kann. So bezeugt Festus die Formen *decurionus*, *centurionus*, *curionus* statt *decurio*, *centurio*, *curio*, und so wird *vasum* neben *vas*, *glulinum* neben *gluten*, *vomica* neben *vomex* (s. Schneider, *Formenl.* S. 113), *cassida* neben *cassis*, *chlamyda* neben *chlamys*, *cratera* neben *crater*, *termen* neben *terminus* angeführt, und der gleiche Fall findet auch bei den Adjectiven statt, wenn unter diesen z. B. *gracilus* neben *gracilis* existirt, was bekanntlich sehr häufig vorkommt. Am deutlichsten ist aber die Verkürzung in den meist als *Composita* vorkommenden Nomina *agentis* wie *iudex*, *auspex*, *antistes*, *hospes*, *libicen*, wo theils die volle Endung des Masculinum selbst in andern Compositis (wie *caussidicus*, *prospicus* und *despicus*), theils wenigstens die des Feminins (wie *antistita*, *hospita*, *libicina*) noch erhalten ist.

Die vierte Declination aber besteht durchgehend aus Nominen, welche durch Anhängung des Sanskritsuffixums *vas* gebildet worden sind. Dieses Suffixum mußte im Lateinischen *vus* lauten (z. B. *caeduus*, *pascua*, *arvum*); man stieß aber von den beiden zusammenstoßenden u das eine, meist das der Endung aus, und so entstand diese neue Declination, welche sonach nur ursprüngliche Nomina der zweiten Declination enthält. 2) Wie leicht ein solches u ausge-

2) Freilich scheint hier das s des Genitiv Sing. und das Nom. Plur.

worfen wurde, sieht man aus Beispielen wie *savium* statt und neben *suavium*, *promiscam* statt *promiscuam* oder *promiscue*, (f. Fest. s. v. vgl. Gell. XVI, 13, 4, wo *promiscus* adjectivisch gebraucht ist), *prolinam* von einem *Abiectivum* *prolinus* neben *continuus* (f. Barr. l. l. VII, 108 Müll. u. a.), *pascalis* st. *pascualis* (f. Fest. s. v. u. s. v. *solox*), und andere durch Vergleichung des Sanskrit zu gewinnende Beispiele bei Bopp, Vergl. Gramm. S. 470. Daß aber die vierte Decl. durch Herauswerfung eines jener zwei u entstand, scheint am deutlichsten daraus hervorzugehn, daß nicht nur das u der Endung selbst, sondern auch das dem Suffixum als charakteristisch angehörige u (oder v) in vielen Worten herausgeworfen ward, wodurch diese geradezu in die zweite Declination übergingen. So kommen folgende Formen: *tumulti*, *quaesti*, *sumpti*, *senati*, *exerciti*, *flucti*, *lucti*, *aspecti*, *aesti*, *piscali*, *porti*, *salti*, *parti*, *fructi*, *adventi*, *gemili*, *ornati*, *arci*, *icli*, *strepiti*, *soniti*, *victi*, *versi*, *caestis*, *felis*, *versorum* und *versis*, *lacinis*, *pedato*, *quercorum* ³⁾ neben *tumultus* u. f. w. vor, neben *lorus* gebraucht Barro (l. l. V, 142. 167) *torvus*, woraus sich ergibt, daß auch dieses Wort seine gewöhnliche Form durch Herauswerfung des v des Suffixums erhalten, und das Gleiche gilt auch von *sonus*, von welchem *Sisenna* (f. Non. S. 491) die Form *sonu* gebrauchte. ⁴⁾

noch einen bedeutenden Unterschied zu machen. Wenn dieses aber jetzt in der ersten und zweiten lat. Decl. fehlt, so dürfte dieß keineswegs auch ursprünglich so der Fall gewesen sein. Wenigstens in der ersten Decl. sind die archaischen Formen *familias* und ähnliche bekannt genug, neben denen die Inschriften die noch ursprünglicheren *Saturniaes*, *Proculae*, *dominae* u. a. darbieten, und die etrische und umbrische Declination, welche manches Ursprüngliche der lateinischen Sprache erhalten zu haben scheint, hat das s am Ende noch in weiterem Umfange bewahrt: so daß es keine allzugroße Kühnheit zu sein scheint, wenn wir annehmen, daß das s in jenen Casus der ersten und zweiten Decl. nur nach und nach abgeschliffen worden sei, obgleich wir diesen Satz, durch den die lat. Decl. überhaupt manches Licht erhalten kann, hier nicht ausführen können.

3) Die angeführten Beispiele sind aus einer Abhandlung von Leipzig (3. f. Alterthumsw. 1842. S. 71) entnommen.

4) Es ließen sich diese Beispiele leicht noch vermehren. Ich ziehe es indeß vor, an einem der oben beschriebenen Hergänge zu erläutern. So hat *senatus* nach meiner Ansicht zum Stamm *senatvu* oder nach dem Vokalsystem des Sanskrit *senatva*. Aus *senatvu* mußte mit Anhängung

Nach diesen Vorbereitungen glauben wir nun zu unserer eigentlichen Aufgabe schreiten zu können, nämlich zu dem Beweise, daß die Verba der ersten und vierten Conjugation *Nominativa* sind; nämlich jene von Nominen mit Stämmen, welche auf a, diese von Nominen mit Stämmen, die auf i auslauten. Die Verba der zweiten Conjugation sind auch abgeleitet, aber nicht von Nominal-, sondern von Verbalstämmen.

Die Verba der ersten Conjugation sind so entstanden, indem man die Flexionsendungen des Verbum, z. B. im Infinitiv re oder mit dem Bindenvokal ere, an den Stamm auf a anhängte, z. B. aegrotare aus aegrolā und ɛre. In der vierten Conjugation muß man von Stämmen auf i ausgehen, z. B. lini (der Stamm von linis), woraus im Infinitiv wieder eben so ire, in dem angeführten Beispiele linire wird, wie aegrotare aus aegrolā. Man sieht, daß hierdurch diese zwei Conjugationen eine eben so unterschiedene als an sich evidente Ableitung erhalten, und auch die zweite Conjugation wird sich durch Ausführung unseres Satzes wieder klar von jenen beiden Conjugationen unterscheiden, während man bisher die drei Conjugationen entweder ganz unerklärt gelassen oder sie durch Zurückführung der einen oder der andern auf die 10te Sanskritconjugation nur theilweise erklärt oder endlich, wenn man sie alle auf diese Conjugation zurückführte, sie wenigstens in der Erklärung nicht von einander geschieden hat; und doch läßt sich nicht annehmen, daß drei in der Form so verschiedene Bildungen dem Wesen nach ganz identisch sein sollten.

Die Bedeutung der drei Conjugationen ist überall die causative, d. h. die Verba drücken aus, daß im Allgemeinen der durch

des Nominativzeichens s der Nominativ *senatus* gebildet werden, wofür man mit Herauswerfung des u der Endung *senatus* setzte. Der Genitiv mußte nach dem Vokalsystem des Sanskrit *senatvasya* oder *senatvās* lauten, und dieser Genitiv ist wirklich im SC. de Bacch. in der Form *senatvos* erhalten, wo nur nach den Gesetzen des lateinischen Lautsystems a mit o vertauscht ist. Dieses o (wofür auch u gesetzt wurde, wie in den Genitiven *nominus*, *venerus* u. s. w.) wurde herausgeworfen und so entstand die gewöhnliche Form *senatus*. Oder man warf das v des *senatvās* heraus, und da die Genitivendung os oder us gewöhnlicher is lautete, so entstand auf diese Art *senatis* oder mit Abwerfung des s *senati*.

den Nominal- oder Verbalstamm bezeichnete Begriff in Bewegung gesetzt werde. So müssen wir nämlich sagen, wenn wir für sie sämmtlich eine Einheit und eine gemeinsame Formel finden wollen.

Wir könnten demnach die sämmtlichen Verba einer jeden Conjugation als durchaus gleichartig unter eine Rubrik bringen. Wir ziehen es indeß vor, wenigstens an der ersten Conjugation sie nach den verschiedenen Richtungen, die jene gemeinsam causative Bedeutung im Gebrauch eingeschlagen hat, in verschiedene Klassen zu theilen, wobei wir indeß jene Einheit immer als zu Grunde liegend festzuhalten bitten.

Noch wollen wir im Voraus bemerken:

1) Die Verba, welche erst bei spätern Schriftstellern nach der augusteischen Zeit vorkommen, können in keiner Weise als normativ angesehen werden, da man seit dieser Zeit bei dem erloschenen lebendigen Sprachgefühl sich vielfach uncorrecte und unorganische Bildungen erlaubt hat. Wir wissen zwar wohl, daß auch viele alterthümliche Worte und Bildungen in der spätern Zeit wieder aufstauhen. Wo man aber keinen besondern Beweis für einen solchen Fall führen kann, wird man sich wenigstens hüten müssen, aus Beispielen der spätern Zeit irgend ein Gesetz der Sprache ableiten zu wollen. Wir haben daher solche späte Verba durch eckige Klammern bemerkslich gemacht. Ganz werthlose neue Bildungen der Kirchenväter aber sind ohne Weiteres übergangen.

2) Dagegen haben Worte und Bildungen, welche dem archaischen Zeitalter angehören, (d. h. welche entstanden sind, ehe etwa seit dem jüngern Scipio die griechische Sprache und Literatur einen allgemeineren und eingreifenderen Einfluß gewann,) in vielen Fällen einen vorzüglichen Werth. Wir haben sie daher öfters durch Hinzufügung des Orts, wo sie sich finden, hervorgehoben.

3) Von den mit Präpositionen zusammengesetzten Verben sind nur diejenigen aufgeführt, welche aus irgend einer Ursache eine besondere Erwähnung verdienen.

4) Statt der Stämme führen wir in der Regel die Nominativformen an, da man nach den obigen Bemerkungen jene aus diesen leicht wird abnehmen können.

A. Erste Declination.

I. Eine nicht unbedeutende Anzahl von Verben der ersten Conjugation ist von Personennamen oder Adjectiven gebildet und drückt ein Nachahmen der durch das Stammnomen bezeichneten Person oder ein Außern der im Adjectiv enthaltenen Eigenschaft aus. Diese Verba werden meist neutral gebraucht (z. B. *adullerare*, ein Ehebrecher sein), obgleich sie durch den Gebrauch auch wieder transitive Bedeutung annehmen können (z. B. *adullerare ius*, *matronas*). Immer aber scheint es, als bezeichneten sie nicht sowohl als Causativa ein Machen, sondern vielmehr ein Sein. Sie sind aber gleichwohl Causativa. Wir sagen auch: „den Philosophen machen oder darstellen oder spielen“, und so dienen auch die lateinischen Causativa dazu, um das Darstellen einer Person (mit ihren Eigenschaften) oder einer Eigenschaft auszudrücken. Ein gleicher Gebrauch findet sich auch im Sanskrit, s. Bopp, kl. Sanskritgramm. S. 520, und im Griechischen sind besonders die Verba auf *ίζω* und *έω*, wie *φιλιππιζω*, *φιλοσοφέω* zu vergleichen. Und auch im Deutschen scheint es, sind Verba wie *franken*, *starren*, *hagen*, und im Mittelhochdeutschen *smaln* (*vilesocere*), *alten* (*senescere*), *kunden* (*manifestari*), *schwachen* (*debilitari*), *grisen* (*senescere*), *röten* (*rubere*), *haren* (*gestire*, von *bar*), *leben* (*adullerare* von *lebse*) u. a. eben so aufzufassen.

Im Lateinischen gehören unter diese Klasse, die wir mancher, wie uns dünkt, interessanter etymologischer Deutungen wegen vollständig aufführen, folgende Verba:

[*absentare*, abwesend sein, Sidon. von *absens*], *adullerare* von *aduller* (Stamm: *adullera*), *aedificare* von AEDIFICUS (Analogie: *munificus* u. v. a.), *aeditumari* oder *aedituari* von *aeditunus* oder *aedituus* (s. Barr. R. R. I, 2. Gell. XII, 10. vgl. Non. S. 75), *aegrotare* von *aegrotus*, *aemulari* [und *aemulare*, Appul.] von *aemulus*, *aequiparare* (oder, wie in vielen guten Handschriften steht, *aequiperare*) von AEQUIPERUS (vgl. unten *parere*), *aequare*, gleich sein, von *aequus*, [*aeruscare*, *betteln*, Fesl. Gell., von AERUSCUS, vgl. *coruscus*, *fuscus*, *priscus* und Pott, Et. F. II. S. 512 ff.], *aestumare* von AES-

TUMUS, eig. Münzward sein, vgl. *aeditumari*, *autumare*; *aestivare*, den Sommer zubringen, von *aestivus*, [*agricolari* von *agricola*, Capitolin., *albicare*, in der Bed. weiß sein, von *ALBICUS*, Horat. Catull.], *alucinari* von einem *ALUCEN*, dessen Ableitung wir jetzt dahingestellt sein lassen (Stamm: *alucina*, vgl. *libicen*, Fem. *libicina*), vgl. *latrocinari*, *lenocinari*, *patrocinari*, *ratiocinari*, *sermocinari*, *tuburcinari*, *vaticinari*; *ambulare* von *AMBULUS*, *amplificare* von *amplificus*, *ancillari* von *ancilla*, *anclare* (häufiger *exanclare*) mit der Grundbed. dienen, statt der volleren bei Fest. s. v. *ancillae* erwähnten Form *anclare*, welches ebendaf. richtig durch *ministrare* erklärt wird, von *anculus*, dem Diminutivum von *ancus*, Diener ⁵⁾; *anticipare* von *ANTICEPS* (Stamm: *anticipa*), vgl. *princeps*, *anceps* u. a., und für das Verbum selbst vgl. *aucupare*, *mancipare*, *occupare*, *principari*; *apricari* [und *apricare*, Pallad.], sich wärmen, von *apricus*, *arbitrare* (Plaut. Cic., letzterer jedoch nur als Passivum) und *arbitrari* (Plaut. Cic. u. f. w.) von *arbitr*, eig. Schiedsrichter sein, *architectari* von *architectus*, *argulari* [und *argulare*, Propert.] von *argutus*, *arietari*, den Widder nachahmen, d. h. wie ein Widder stoßen, Plaut., von *aries*, ⁶⁾ *astrificare* von *astrificus*, Marc. Cap., *allicissare*, welches, weil

5) Die gewöhnliche, von den Alten selbst herrührende Ableitung ist von *ἀνκλήν*, s. z. B. Fest. s. v. Allein D. Müller (z. d. St. p. 11) hat diese Ableitung mit Recht verworfen. *Anculi* und *anculae* werden bei Festus (s. v. *ancillae*) und auf Inschriften (s. Forcellin. s. v.) eine dienende Klasse der Götter genannt, und das als N. pr. erhaltene Primitivum *ancus* dürfte jedenfalls auch nichts anderes als Diener heißen und von *an* und dem Suffixe *cus* oder *icus* abzuleiten sein, vgl. *plancus* st. *planicus*, *caldus* st. *calidus* u. a., und wegen der Bed. das griech. *ἀμφιπόλος*.

6) Ich halte es nicht für unmöglich, daß *aries*, welches ursprünglich nach Varro (l. I. V. 98, wo D. Müller, wie es scheint, ganz ohne Grund die handschriftliche Lesart durch Conjectur geändert hat) *ares* lautete, von der Präpos. *ar* = *ad* (s. Schneider, Elementarl. S. 257) und von *ire* abzuleiten sei, vgl. *paries* (aus *pari* und *it*), *comes*, *egues*, *pedes*, Pett Et. Forstch. II. S. 448. Die Endung *it* im Stamm ist eben so verkürzt statt *ita*, wie *stis* st. *stita*. Der Zusammenhang mit *APHA*, den man gewöhnlich annimmt, ist sehr unsicher und erklärt wenig. Die Bedeutung „der Drauflosgeher, der Stoßer“ scheint passend genug. Ueber das auch im Genitiv bei *aries* wie bei *paries* beibehaltene *o* statt *i* s. Pett Et. S. I. S. 108.

dem griechischen *ἄτιμιζέειν* entsprechend, mit unter diese Klasse zu rechnen ist, Appul. u. in einem Prolog. des Plaut., *auctificare* von *auctificus*, Arnob.], *auctorare* [und *auctorari*, Pompon. Mlp. u. a.], dessen Bedeutungen sich alle aus *auctorem esse* ableiten lassen, von *auctor* st. *auctor*, vgl. *honorus*, *decorus*, *canorus* u. a., *aucupare* (Plaut. Em.) und *aucupari* (Plaut. Cic. u. a.) von *auceps* (Stamm: *aucupa*), *augurare* oder *augurari* (beide Genera gleich alt und ächt) von *augur* oder *auger*, 7) vgl. *armiger* und mit der vollen Form *morigerus*, *aurigare* oder *aurigari* (beides b. Varro) von *auriga*, *auspicare* (Naev. Plaut.) und *auspicari* von *auspex* (Stamm: *auspica*), *autumare*, behauptend etwas sagen, von *AUTUMUS*, 8) *bacchari* und *bacchare* (wenigstens kommt *bacchari* passivisch vor, Virgil.), wie *Bacchantinnen* schwärmen, von *Baccha*, 9) *belligerare* [und *belligerari*, Hygin.] von *belliger*, *blaterare*, von *BLATER*, 10) *bovare*

7) Die alte Form ist *auger*, s. Prisc. p. 554. P., und *avem gerere* ist gerade so gesagt, wie *curam*, *potestatem*, *republicam gerere*. Also ist wohl weder an einen griechischen (mit Döderlein) noch an einen lateinischen Ursprung des Wortes (mit Freund) zu denken. Von *augur* oder *auger* ist *augustus* eben so gebildet wie *vetustus* von *vetus* (Stamm: *veter*), *onus* von *onus* (Stamm: *oner*) u. a.

8) Diese Ableitung stützt sich besonders auf die Analogie von *aeditumare* und *aestimare*. Die erste Silbe kann man wegen *aucupare*, *augurare*, *auspicare* nicht wohl anders als von *avis* ableiten. Eigentlich also: „ein Beobachter des Vogelzugs sein.“

9) Von *Baccha* nämlich möchte ich der leichtern Erklärung der Bedeutung wegen dies Verbum lieber ableiten als von *Bacchus*. Freund leitet es von letzterem ab und stellt als Grundbedeutung auf „das Fest des Bacchus begehren.“ Allein *Bacchus* heißt nirgends „das Bacchusfest.“ Nach unsrer Ansicht ist die Grundbedeutung: „die Bacchantinnen spielen oder nachahmen.“

10) Von gleicher Bedeutung mit *blaterare* ist das bei Plautus und in Glossaren vorkommende Verbum *blatere* (es ist nämlich kein Grund vorhanden, *blatire* als Infinitiv anzunehmen, wie gewöhnlich geschieht, selbst wenn sich *blatio*, außer *blatis* die einzige Form, welche erwähnt wird, als ächt nachweisen ließe, s. Böttge, Poet. scen. Vol. VI. S. 176). Von *blatere* ist *blatero*, der Schwäger, abgeleitet, und so wie neben *-ger* oder *-gerus*, *-volus*, *-bilus* auch *gero*, *volo* und *-libo* vorkommt (s. Pott a. a. D. II. S. 570), so glaube ich auch annehmen zu können, daß neben *blatero* ein *blater* von *blatere* gebildet werden konnte, vgl. *liber* von *lib.*, *scaber* von *lib.* *scab.*, *lacer* von *lib.* *lac.*, *integer* von *lib.* *tag.* (*tango*). Oder da *blaterare* wohl jedenfalls mit *balare* zusammenhängt (s. Döderlein, lat. Syn. u. G. B. 3. S. 87, und wegen des Ausfalls des *a* vgl.

(= boare) von *bos* (Stamm: *bova*), ¹¹⁾ *bovinari*, schreien, von *bovinus*, ¹²⁾ *bubulicare* (Varr.) und *bubulicari* (Plaut.), Rinderhirt sein, Frequentativum von *BUBULCARE*, von *bubulus*, [*bubulare*, wie ein Uhu schreien, von *BUBULUS*, und dieses von *hubo*], *caecultare*, welches Festus (p. 35 L.) sehr richtig durch *caecos imitari* erklärt, statt *caeculitare*, das Frequentativum von *CAECULARE*, dem Denominativum von *CAECULUS*, [*caerulans* von *caerulus*, Fulgent.], *calcitrare* von *CALCITER* (Stamm: *calcitra*), auf welches *calcitro* hinweist, s. oben Anm. 10, [*cancerare*, Krebsartig sein, d. h. eifern, von *cancer*, Pfl., *candicare*, weiß sein, von *CANDICUS*, Pfl., *cantillare* von *CANTILLUS*, Appul.], *caperare*, von *Nonius* (p. 8) richtig erklärt durch: *rugis frontem contrahere et asperare, tractum a caprorum frontibus crispis*, von *caper* (zwar gew. Stamm: *capra*, indess haben wir denselben Wechsel auch in *aspra* st. *aspera*, *oprae* st. *operae*, *canceris* u. *canceres* st. *cancris*), *carnificare*, hinrichten, von *carnifex*, *castigare* von *CASTIGUS*, ¹³⁾ *cauponari* von *caupo* (ursprünglich *cauponus*, daher auch das Fem. *caupona*, die Krämerin, *caussificari*, Vorwände machen,

clamare von *calere*), so könnte man auch ohne Vermittlung durch *blatere* von *balare* ausgehen, wo dann *obliterare* (*lino- litus- liter*; v. Gell. XIX, 7, 4. femint noch das Adj. *obliter* vor) eine genaue Analogie bieten würde. Immer aber würden wir ein *blater* in der Bed. Schwächer voraussetzen und davon *blaterare* ableiten müssen.

11) Von *bos* war nachweislich die ursprüngliche Form *bovis*, s. Freund's Wörterb. s. v., und das von Charistius p. 58 erwähnte *bovus* dürfte als Nebenform von *bovis* anzusehen sei, worauf auch *bovalim* hindeutet. Rückichtlich der Bed. kann man das von Pott a. a. D. I. S. 110 angeführte litthanische *haubli*, wie ein Doh's brüllen, vergleichen.

12) Die literarischen Nachweisungen über das Wort s. b. D. Müller z. Fest. p. 30. Uebrigens vgl. unten *vulpinari*.

13) Das vorausgesetzte *castigus* besteht aus *castus* und dem in *prodigus*, *indigus* und mit verkürzter Endung in *remex* erhaltenen *-igus* von *ago*, vgl. *clarigare*, *fastigare*, *fatigare*, *flammigare*, *fumigare*, *fustigare*, *gnarigare*, *humigare*, *iurgare*, *levigare*, *litigare*, *mitigare*, *navigare*, *purgare*, *remigare*, *rumigare*, *instigare* (?), *vestigare* (?), *variegare*. Die Länge des *i* ist bei *fatigo* aus dem zum Stamme von *fatis* (*assallin*) gehörenden *i* zu erklären, bei *castigo*, *fastigo*, *instigo*, *vestigato* vielleicht daraus, daß der Bindewokal (vgl. *caussificari* u. a.) beibehalten worden sei und durch die Zusammensetzung mit *i* in *igus* ausnahmsweise die Länge bewirkt habe.

von CAUSSIFICUS, *celerare*, in der Bed. schnell sein, von *celer* (ursprünglich *celerus*, daher auch das Adv. *celere*, Em. u. Non. b. Non. p. 510), [*cerificare*, von *cerificus*, Plin.], *cernuare*, Barr. [*cernulare*, Sen.], kopfüber fallen, von *cernuus*, einer der kopfüber springt, ein Gaukler, ¹⁴⁾ *clarigare* von CLARIGUS, *claudicare*, von CLAUDICUS, [*co-cionari*, mäkeln, von *cocio*, Quint. zw., vgl. *cauponari*], *columbari*, sich schnäbeln wie die Tauben, von *columba*, *comitari* und *comitare* (letzteres bei Diod und, sofern Cicero *comitalus* passivisch gebraucht, auch bei diesem) von *comes*, *concupilare*, ergreifen von CONCIPIIUS, *concordare*, *discordare* und *recordari* (auch *recordare*, Quadrig. b. Non. p. 475) von *concors*, *discors* und RECORS, *convivari* und *convivare* von *conviva*, *coquinare*, kochen, von *coquinus* (vgl. *bovinari*, Ann. 12.), [*coracinare*, wie ein Rabe (*κόραξ*) schreien, von CORACINUS, vgl. *vulpinari*, Jfhd., *cornicari*, wie eine Krähe schwagen, von *cornix*, Pers.], *coruscare*, schimmern, von *coruscus*, [*crassificare* von CRASSIFICUS, Coel. Aur. Tard., *crebrare*, (oder *increbrare*, Plaut.), oft kommen, von *creber*, *cruciare* von *crucius*, quälend, ¹⁵⁾ *cubare* von CUBUS, ¹⁶⁾ [*cuculare*, Kukuf rufen, von *cuculus*, Auct. Carm. Phil.], *dapinare*, aufstischen, bewirthen, von DAPINUS (etwa wirthlich), gastfrei, vgl. *coquinare* u. Ann. 11), *dicare* von DICUS (s. Ann. 16), *diurnare*, lange dauern, Quadrig. bei Gell. XVII, 2, 16 u. b. Non. p. 100 (von *diurnus* in der sonst nicht vorkommenden Bed. lange, die es aber eben so gut haben kann, als *diu* bei Tage und lange heißt), *dominari* (und

14) *cernuus* ist nicht mit *Nonius* (p. 20) von *cerno*, sondern, wie *cervix*, auf ein mit *ciras* (Sanskrit) und *zápa* verwandtes Wort für Haupt zurückzuführen.

15) Fest. p. 41: *Crucium, quo cruciat. Unde Lucilius vinum insuave crucium dicit.*

16) Dieses *cubus*, das *Remen agens* von *cumbo*, findet sich in *incubus*. Die *Nomina agentis* müssen unten noch besprochen werden. Wie mit *cubare*, so verhält es sich mit *crepare*, *dicare*, *educare* (welches ein *educus* voraussetzt, ein *Gempef.* von *ducus*, der vollst. Form für *dux*, *lodare*, *labare*, *ligare* (vgl. Ann. 27), *parare* (vgl. Ann. 38), *plicare*, *vorare*.

wie man, da *dominari* bei Ennius und Rigobius auch passivisch vorkommt, auch annehmen kann, *dominare*) von *dominus*, [*donificare*, Hygin., von DONIFICUS], *educare* von EDUCUS (s. Num. 16), *durare* in der Bed. ausharren, von *durus*, *equitare* von *eques*, *errare* von ERRUS (welches man wegen *erro* annehmen kann, s. Num. 10), *exulare* von *exul* (Stamm *exula* 17), *extrare*, herausgehen, von *exterus* 18), [*fanigerare*, bekannt machen, Gloss. Philox.], *famulari* von *famulus*, *fastigare* von FASTIGUS 19), *fatigo* von FATIGUS, [*fatuari*, begeistert sein, Justin., *febricitare*, fiebern, Colum. Sen., das Frequentativum von FEBRICARE, dem Denominativum von FEBRICUS, etwa fieberhaft,] *festinare* von *festinus*, [*festivare*, ein Fest feiern, von *festivus*, Gloss. Vet., *feticicare* von *feticicus*,

17) Die zweite Hälfte in *consul*, *praesul*, *exul* ist von der Wurzel *sal* des *B. salio* abzuleiten, welche gehen bedeutet (vgl. die Sanskritw. *sri*, *Wort. Etym. Forsch.* I. S. 225, und wegen des Uebergangs von *r* in *l* vgl. z. B. *dolere* und *dolare* mit *dri*, ebend. S. 229). Jene Wurzel mit ihrer Grundbedeutung ist noch am deutlichsten in *consulere*, eig. zusammengehen, naml. um zu berathen, zu erkennen. Von dieser Wurzel wurde *sulus* gerade so gebildet wie *cupus* oder *cipus* von *cap*, mit derselben Vertauschung des *i* mit *u*, die vor *p*, *m* und auch vor *l* (*querulus*, *insulsus*) häufig vorkommt. *Sulus* wurde nun aber, wie *cupus* oder *cipus*, verkürzt, jedoch ohne das *s* als Nominativzeichen beizubehalten, denn dieses pflegt bei den *liquidis* auszufallen, vgl. *lidicen*, *lyricen*, *liticen*, *tibicen*, *tubicen*, *cornicen*, *armiger*, *pauper*, *frugifer*, da die *liquidae* selbst einen dem römischen Organ zusagenden Anslaut bildeten.

18) *extrare* kommt bei Afranius in der von Menius (p. 104) angeführten Stelle vor: *Simul limen extrabo, illi intrabunt illico*, und hat an *intrare* selbst, ferner an *superare* und *penetrare* eine deutliche Analogie. *Exterus* und *superus* werden als *Adjectiva* gebraucht, von *interus* ist wenigstens der *Comp. interior* im Gebrauch, und auch ein mit *penitus* verwandtes *peniterus* wird man annehmen dürfen. Das *e* ist ausgefallen, wie in dem oben erwähnten *aspri*, *oprae* und wie das *i* in *caecullare* (vgl. auch *magistrare* und *magisterare*), und in Verbindung damit das *i* in *peniterus* in *e* verwandelt werden. Von jenen *Adjectiven* selbst wird man *exterus*, *interus*, *peniterus* für *Comparativen* halten dürfen, die ganz an der Stelle sind, weil der Begriff, den sie ausdrücken, ein durchaus relativer ist, vgl. *dexter*, *sinister*, *ἑξωτερός*, innerer, äußerer, obere, untere. Daß aber *extrare* nicht bedeutet draußen sein, sondern hinausgehen, läßt sich auch sehr wohl erklären. Die deutschen oben S. 102 erwähnten *Denominativen* unserer Klasse sind auch meist *Inchoativa*, und da das *Causativum* nur das Hervorbringen des Begriffs oder seiner Erscheinung bezeichnet, so ist diese Bedeutung sogar die näher liegende.

19) *fastigare* verhält sich zu *fastigium*, wie *litigare* zu *litigium*. Ueber die Etymologie des Wortes vgl. Döderlein a. a. D. B. 2. S. 109.

Plin., *fetare*, gebären, *Colum.*, von *fetus*, schwanger, auch geboren habend, *fidicinare* von *fidicen*, *Gloss. Phil.*], *flagrare* von *FLAGER* von der *W. flag*, brennen (von welcher *flamma*), [*flammigare* (oder nach anderer Lesart *flammigerare*) von *FLAMMIGUS* (oder *flaminiger*), *Gell.*], *proflagare* von *PROFLIGUS* ²⁰⁾, *fodicare* von *FODICUS* dem *Adjectivum* von *fodio*, *fodare* von *FODUS*, *Em. l. Fest. p. 148.* vgl. *Müller z. d. St. u. p. 63 u. oben Anm. 16*, [*sollicare*, weiß sein, von *FOLLICUS*, dem *Subject.* von *follicis*, der *Blasebalg*, *Appul.*, *formicare*, dem *Stich* der *Ameise* gleichen (*venarum formicans percussus*, *Plin.*), von *formica*, *fortificare* von *FORTIFICUS*, *Coel. Aur. Tard.*, *fructificare* von *FRUCTIFICUS*, *Casparn.*], *fumificare* von *fumificus*, *fumigare* von *FUMIGUS*, *furari* (passivisch bei *Appul.*) von *fur*, [*fustigare*, prügeln, von *FUSTIGUS*, *Glossar. Philox.*], *gallare*, so viel wie *bacchari*, von *gallus* (*Priester* der *Cybele*), *Barr.*, *geminare*, doppelt sei, von *geminus* ²¹⁾, *degenerare*, entarten, von *degener* ²²⁾, *praegnans* (*Participium* eines ungebräuchlichen *praegnare*) von *PRAEGENUS* ²³⁾, [*glaciare* in der *Bed.* zu *Eis* werden, von *glacies*, *Plin.*, *gnarigare* (= *narrare*) von *GNARIGUS*, *Liv. Andr. l. Fest. s. v.*,

20) Auch von Verben, welche nicht als eigentliche *Wurzelverben* anzusehen sind, kommen *Adjectiva* von der *Form* der *Adj. agentis* vor, so *parcus*, *mergus*, *florus*, *vescus*, *pandus*, *promus* u. a. Man kann also, abgesehen von der zweifelhaften *Etymologie* des *W. fligere*, ein *fligus* und daher auch ein *profligus* voraussetzen. Auch *conflagare* kommt vor, obwohl erst spät (bei *Trentin.*). Vgl. auch *appellare*.

21) *Lucr. IV, 452* kommt vor: *geminare supellex sc. videtur*; *Plaut. Amyh. II, 2, 154*: *omnes congeminauimus*, welches man daher nicht, wie *Lindemann* thut, von *congeminasco* ableiten darf, zumal es hier nicht einmal ganz sicher ist, daß die *Bedeutung* neutral sei. Wir werden übrigens auf die *Erklärung* solcher *Perfecta* durch *Zurückführung* auf *Suchvation* noch unter *C* zurückkommen.

22) *Generare* selbst und *regenerare* haben *aktive* *Bedeutung*.

23) Eben so ist das *e* in *malignus*, *benignus*, *privignus* ausgeworfen, während es in *coeligenus* (*Barr.*), *multigenus* (*Lucr.*) u. a. erhalten ist. Vielleicht sind die *zahlreichen* *Adjectiva* auf *ignus* durch *Stktslipse* aus *ignus* entstanden, wenigstens kommt bei mehreren *Adjectiva* die *doppelte* *Form* mit und ohne *g* noch vor, so *bignae* (*Fest. s. v.*) und *biniae*, *caprigenus* und *caprinus*, *aprugnus* und *aprinus*, *omnigenus* und *omnino*, vgl. *arvigna* (*Barr. l. l. V, 98*) mit *arvina*, *exilis* st. *exigilis* (vgl. *exiguus*), *stimulus* st. *stigmulus* u. a.

[*gracissare*, wie *allicissare*, Prolog. v. Plaut.], *gratificari* von *gratificus*, *gratari* (= *gratulari*) von *gratus*, *gratulari* von GRATULUS, *gubernare* von GUBERNUS, der Steuermann, daher Steuermann sein ²⁴), *hariolari* von *hariolus*, *harpagare*, stehen, von *harpagus*, *heluari* von HELUUS (welches man wegen *helus* annehmen kann, s. Anm. 10), [*hippicare* von *ἵππικος*; athmen wie ein Pferd, Fest. (welcher indeß *hippacare* hat, was aber falsch sein dürfte) *Isidor.*, *honorificare* von *honorificus*, *Lactant.*], *horrificare* von *horrificus*, [*horripilare* und *horripilari*, starres Haar haben, von HORRIPILUS, *Appul. u. Gloss. Philox.*, *hospitari* von *hospes* (Stamm: *hospita*), *Sen. Min.*, *humificare* von *humificus*, *Auson.*, *humigare* von HUMIGUS, *Bindician.*, *ieiunare* fasten, von *ieiunus*, *Tertull.*, *ignicare*, strahlen, von IGNICUS, *Zul. Valer.*], *imitari* und *imitare* (letzteres v. *Barr.*) von IMITUS, ²⁵] [*indigitare*, anrufen (von *indigitamenta*), *Frequentativum* von INDIGUS, ²⁶] *intrare*

24) Pott, Et. F. I. S. 140 leitet *κυβερνᾶν* von *κύβη* ab; eben so ist *gubernare* von der *B. cub* des *B. cubere* abzuleiten. Davon wurde das im *Gloss. Gr. lat.* erwähnte *guber* (mit der häufigen Vertauschung der ursprünglich nicht unterschiedenen Buchstaben *c* und *g*) gebildet, welches aber dort durch *κυβερνητής* erklärt wird, und hieraus wird das *Adj. gubernus*, welches wir voraussetzen, durch Anhängung dieses gewöhnlichen Suffixums entstanden sein.

25) Bei der Erklärung von *imitari* ist von dem Adverbium *simitu* (*penultima* kurz und lang), welches bei *Plautus* und *Lucilius* für *simul* öfters vorkommt, und weiter zurück von dem durch die Sanskritsprachen durchgehenden Adverbium *sam mit, gleich*, (s. *Bepp. Kl. Sffritgr. S. 111*) auszugehen. Am wahrscheinlichsten dürfte es sein, daß von diesem *sam cimses* (wie *comes*) statt *similus* und davon sowohl *simitu* als *simitari* (wie *comitari*) abgeleitet werden sei. Das *s* verschwand, wie wir es an *sam* selbst im Griechischen sehen, wo *ἄμα* daraus geworden ist, wo also wenigstens das *s* zum *Spiritus asper* erweicht ist, der dann oft zum *Spiritus lenis* wird. Ich finde dieses am auch in *ἄμω*, ambo (*duo* oder *duo* mit dem vorgefügten *am*, und mit Weglassung des *d*, wie in *his, viginti*), und auch *aemulus* gehört hierher, dann das *ae* ist durch Umirung des *i* entstanden; ohne *Uma* würde es *imatus*, ganz analog mit *similis* laufen. (Pott, Et. F. I. 194. II. 84 bringt *imitari* mit *Sanskritiv. mā, ar. मुचिषदा* zusammen, und ambo mit *Sffr. ubha*, ebend. I. S. 111; mir scheinen indeß diese Combinationen etwas zu künstlich.)

26) Die Wurzel ist dieselbe wie vom griechischen *δείκνυμι*. *lat. dico*, *dignus* u. s. w., mit der *Bed. zeigen* und *sagen*. *Digitus*, der Finger, heißt nach *M. Schmidts* (*Prog. Halle, 1835*) Erklärung eig. der Zeiger, und senach könnte man *indigitare* auch unmittelbar von einem *indigitus* ableiten.

von INTERUS, f. Ann. 18, *iudicare* von iudex (Stamm: iudica), *iurgare* (und *iurgari*, Horat. Just.) von IURIGUS, f. Ann. 13, *iuvenari*, *ῥεαυίζω*, von iuvenis, Hor., *laborare* von LABORUS, wofür labosus (gleich laboriosus) vorkommt, f. Encicl. b. Non. p. 489, *laniare*, zerfleischen, von lanius, der Fleischer, *latrocinari* von latro, f. oben zu alucinari, *lavare* von LAVUS, f. Ann. 16, *lenocinari* von leno, f. oben zu alucinari, *levigare* von LEVIGUS, f. Ann. 13, *ligare* von LIGUS, ²⁷⁾ *litigare* (und *vilitigare*, Cato b. Plin.) von LITIGUS, f. Ann. 12, *lucubrare* von LUCUBER ²⁸⁾, *ludificare* und *ludificari* von ludificus (?), *lupari*, huren, von lupa, die Hure, *lurcare* und *lurcari*, schleimen, von LURCUS, welches man wegen lurco annehmen kann, [*magistrare*, Spart., und *magisterare*, Fest. s. v., Lenken, von magister], *magnificare*, hoch schätzen, von magnificus ²⁹⁾, [*malignare* oder *malignari* von malignus, Annian. (venena malignantes i. e. maligne fundentes)], *mancipare*, verkaufen, von manceps, *medicari* (und *medicare*, Birg. Col. Plin.) von medicus, [*mellificare* von mellificus, Plin.], *mendicare* von mendicus, *promenervare*, rathen, von Minerva ³⁰⁾,

27) Das oben angenommene ligus ist von lego eben so gebildet wie -sicus von facio, -spicus von specio u. a. Die Bedeutung kann diese Herleitung nicht wankend machen. Ligare heißt anlegen, was wir auch für anbinden, befestigen gebrauchen; das, was hingelegt ist, entbehrt der freien Bewegung, und so kann hinlegen auch in die Bedeutung zur Ruhe bringen, binden übergehen.

28) Ueber die erste Hälfte dieses Wortes wage ich nichts zu bestimmen (f. Döderlein B. 6. S. 202); die zweite dürfte das Suffix -her sein, worüber f. Pott a. a. D. II. S. 363, welches mit -ser identisch ist und also active Bedeutung hat, so daß luculus ein bei Nacht Arbeitender sein würde.

29) Da magnificus auch für herrlich glänzend gebraucht wird, so könnte man zweifelhaft sein, ob man magnificare nicht lieber als ein gewöhnliches Causativum ansehen sollte. Indes spricht doch die Analogie der zahlreichen andern auf -sicare ausgehenden Verben dagegen, und die Grundbedeutung von magnificus ist doch immer: qui magni aliquid facit, und dieß entweder in dem Sinn: der etwas Großes thut (oder auch wie wir sagen: der groß thut) oder: der etwas hoch schätzt.

30) Fest. s. v.: Promenervat item quod monet. Die Göttin Minerva wurde, auch wenn der Name das eigentlich nicht bedeutete (was aber die Alten annahmen, f. Fest. p. 91, dagegen Pott a. a. D. I. S. 133. II. 506), als die Göttin des Rathes angesehen, und so konnte davon leicht ein Denominativum minervare mit der oben angegebenen Bedeutung gebildet werden.

militare von miles, *ministrare* von minister, *miserari* und *miserare*, be mit Leiden, von miser³¹), [*mitificare* von mitificus, Plin.], *mitigare* von MITIGUS, s. Ann. 13, [*modificari* von modificus, Gell.], *moechissare*, μοιχιζειν, von moechus, [*moechari* von moechus, Horat. Catull.], *molestare*, lästig sein, belästigen, von molestus, Petron. Appul.], *morigerari* und *morigerare* von morigerus, *morari*, thöricht sein, von μωρός (Plant. Mil. II, 4, 17, vgl. Taubmann und Lindemann 3, d. St., Sueton. Ner. 33), [*morsicare* von MORSICUS, Appul.], *mulcare* von MULCUS³²), *promulgare* von PROMULGUS³³), *munificare* von munificus, *narrare* statt gnarigare, von GNARIGUS³⁴),

31) Eigentlich heißt also miserari einen Unglücklichen, Trauernden darstellen, oder sich als solchen geben. Neben miserari giebt es noch das Synonymum misereri, zu welchem es sich nach Döderlein (B. 1. S. XXI. S. 171. B. 2. S. 168) so verhält „wie ein innerer Zustand zu der Aeußerung dieses Zustandes durch Wort und That.“ Wir werden unten, wenn wir von den schwachen Verben der zweiten Conjugation handeln werden, sehen, wie dieser im Ganzen richtig aufgefaßte Unterschied sich etymologisch vollkommen begründen läßt.

32) Das Wort bedeutet eigentlich weich machen, wie mulcere, und ist allerdings mit dem gr. μαλακίζειν oder μαλάσσειν verwandt, mit dem es gewöhnlich identificirt wird. Indes ist dadurch die Form des Verbes nicht erklärt, und deshalb wird man besser von mollis ausgehen und von diesem, wie MITIGUS von mitis, so zuerst MOLLIGUS bilden, wofür man durch Syncope des i (vgl. iurgo) und durch Vertauschung von e und g mulcus sagte. Was die Bedeutung anbetrifft, so heißt es eigentlich zu richten, daher gew. malo mulcatus d. h. übel zugerichtet, eig. freilich nur von demjenigen Zurichten, welches durch Gerben geschieht (μαλακίζειν heißt ebenfalls gerben); dieses Gerben ist aber selbst wieder ein Ausdruck des gemeinen Lebens für durchprügeln, wofür man ja auch sagt einen weich oder windelweich schlagen; daher auch subigere (gerben) häufig in diesem Sinne gebraucht wird.

33) Mulgare in promulgare ist der Form nach von dem Ann. 32 besprochenen mulcare nicht verschieden; es ist aber von einem Verbum mellere abzuleiten, von dem remeligo gebildet ist (s. Müller zum Fest. S. 224). Von diesem ist auch promulcus und remulcus oder remulcum (s. Fest. s. vv.), das Bugfierschiff oder Schlepptau, oder überhaupt der oder das Fortbewegende gebildet und hierauf dürfte denn auch promulgare am besten zurückzuführen sein. Jenes mellere kommt in dem Compositum promellere noch vor, s. Fest. s. v.: promellere litem promovere, und es scheint, als habe es zu unserm mulgare wie zu mulcare auch ein entsprechendes mulcere gegeben, s. Em. b. Priscian. p. 870: Mulserat huc navem compulsam fluctibus pontus, wo mulserat nichts Anderes heißen kann als admoverat.

34) So hat Pett (II. S. 54) narrare bereits erklärt und nur auf diese Art sieht man ein, wo das zweite r herkommt. Es steht nämlich

[*naufragare* von *naufragus*, Petron. Sidon.], *navigare* von *NAVIGUS*, s. Anm. 13, [*nepolari*, schwelgen, von *nepos*, Sen., *nigricare*, schwarz sein, von *NIGRICUS*, *nigrificare*, schwärzen, von *NIGRIFICUS*, Marcell. Emp.], *nigrare*, schwarz sein, von *niger*, *notificare* von *NOTIFICUS* (Pompon. b. Ron. p. 144), *nubilare*, wolkig werden, von *nubilus* ³⁵⁾, *nuntiare* von *nuntius*, *nutricare* (und *nutricari*, Cic., bei dem jedoch die Lesart zweifelhaft, Barr. Appul.) von *nutrix* ³⁶⁾, *odorari* von *odorus* ³⁷⁾, *opitulari* und *opitulare* von *opitulus* (das Subjectivum bei Festus), *orbificare*, zur Waise machen, von *ORBIFICUS*, *pacificare* und *pacificari* von *pacificus*, *palari*, s. Anm. 39, [*pandare* in der Bed. sich krümmen, von *pandus*], *parasitari* von *parasita*, *parare* nebst *aequiparare*, *imperare*, *vituperare*, *properare* von *PARUS* ³⁸⁾, *participare* in der Bed. Theil nehmen (es heißt auch theilhaftig machen, Plaut.) von *particeps*, [*expatare* „in locum patentum se dare“, Fest. von

statt des *g* durch Assimilation, wie *ἄλλος* st. *ἄλιος*, *χοεῖτων* st. *χοεῖτων*, s. Bopp, Vgl. Gr. S. 724. Pett zweifelt noch, ob er nicht von einem *gnarivare* ausgehen solle; - indef. dürfte doch der Umstand für *gnarigare* entscheidend sein, daß dieses Wort als bei Livius Andronicus vorkommend von Festus bezeugt ist. Vgl. Anm. 99.

35) Ueber die inchoative Bedeutung s. Anm. 18.

36) Die Quantität des *i* von *nutricare* ist, obgleich man es gewöhnlich als lang bezeichnet, ungewiß. Der einzige Beweis wäre darans zu entnehmen, daß in einem Verse des Lucilius (Non. p. 478) *nutricatum* vorkommt. Dieser Vers ist aber sehr corrupt und wohl noch aus andern Gründen *nutritum* vorzuziehen. Wo das Wort bei Plautus vorkommt, kann *i* lang und kurz sein. Wäre es als kurz anzunehmen, so würde man von *nutricus* ausgehen müssen.

37) *Odorus* kommt wenigstens in dem Virgilischen *odora canum vis activisch* vor; es ist aber zu bemerken, daß wie in unserem „riechen, riechend“, die Begriffe „Geruch ausgehen lassen“ und „Geruch einathmen“ sehr häufig verwechselt werden. Von *odorus*, wohl riechend, wird man *odorari* schwerlich nach einem bestimmten Gesetze ableiten können.

38) Vgl. Anm. 16. Das starke Verbum, woraus *parare* zurückzuführen ist *parere*, vgl. Volt II, 330. Das hiervon abzuleitende *-parus* ist in *oviparus*, *opiparus* und in *puerpera* erhalten. Die Bedeutung gebären ist aber, wie Volt richtig bemerkt, nicht die einzige, nicht einmal die erste, sondern diese ist hervorbringen (viell. ist die noch ursprünglichere Bed. brechen). Die Erklärung des eben mit angeführten *properare* von *properus* (vorwärts machend) bestätigt sich durch die genaue Analogie von *proficisci*.

EXPATUS³⁹⁾], *patrissare*, nach dem Vater gerathen, von *pater*, Pl. Ter., *appellare* und *compellare* von -PELLUS (von *pellere*, s. Anm. 20), *penetrare* (bei Plaut. auch *se penetrare*, wo dann das Verbum natürlich nicht unter diese Klasse gehört) von PENITERUS (s. Anm. 18), *peregrinari* (und *peregrinare*, Gloss. gr. lat.) von *peregrinus*, [*expergificare*, von *expergificus*, Gell.], *philosophari* (und passivisch, Pl.) von *philosophus*, *pigrari*, faul sein, von *piger*⁴⁰⁾, *plicare* von PLICUS (s. Anm. 16)⁴¹⁾, *poetari* (und *poetare*, Verus Aug. b. Front.) von *poeta*, *postulare* von POSTULUS⁴²⁾, *praecipitare* in der Bed. sich (kopfling) herabstürzen, von *praiceps* (Stamm: *praecipita*), vgl. oben *cernuare*, *praestolari* von PRAESTOLUS⁴³⁾, [*principari*, von *princeps*, Sidon. und hiervon *principatus*], *procare* fordern, von *procus*⁴⁴⁾, [*expromare* von -*promus*, Apic. zw. Ref.], *propinquare* und gew. *appropinquare* von *propinquus*, *proximare* von *proximus* (Cic. N. D. II, 44), [*pugilari* von

39) *Patus* kann wegen *patulus* vorausgesetzt werden, und wie von *patus* das obige Verbum, so wurde von *patulus* eig. *patulare*, wofür *palari* gebildet, welches auf diese Art sich besser erklärt, als wenn man es mit Pott (I. 192. II. 285) von *pagus* ableitet. Für die Etymologie bietet *palus*, der Pfahl, von *pango*, *sella* von *sedere*, *scala* von *scando*, *caelum* und *caelare* statt *caedulium* und *caedulare*, Analogien.

40) Auch *pigrare* kommt vor und zwar ebenfalls in der Bed. faul sein, s. Lucr. I, 411 (wo das *pigraris* wegen des entsprechenden *recessuris* nicht von *pigror* abgeleitet werden kann) u. Acc. b. Non. p. 153, denn auch an den hier angeführten Stellen kann *pigrare* wenigstens eben so gut neutrale Bedeutung haben.

41) Der Stamm ist *πλέκειν* und im Lat. mit der Verstärkung des Anslauts *plectere*. Die *Composita duplicare*, *multiplicare* u. a. dergl. sind nicht hierher zu ziehen, da sie heißen: zu einem *duplex*, *multiplex* u. s. w. machen, dagegen gehören *applicare*, *explicare*, *implicare* mit hierher.

42) Ueber *postulare* vgl. Pott I. 269. Jedenfalls ist es mit *poscere* in Verbindung zu setzen, und *postulus* (st. *poscitus*) heißt „der Fordernde.“ Am passendsten ist die Analogie *cantillare*, welche Pott anführt.

43) Diese Ableitung ist von Scaliger und G. J. Voß gemacht, s. Döderlein Syn. B. 3. S. 58, und sie empfiehlt sich besonders durch das Adverbium *praesto*, welches auf ein Adjectivum *praestus* hinweist. Ueber das o. st. u., s. Pott I, 64.

44) Fest. p. 123: *Procare* *poscere*. Unde *procares* *meretrices* ab *assidue* *poscendo*, et *pruri* *uxorem* *poscentes* in *matrimonio*. Vgl. Müller 3. b. Et. und Fest. s. v. *prurum*.

pugil, *Appul.*, *punicare* (punicans), roth sein, von *punicus*, *Appul.*], *purgare* von *PURGUS* (s. Anm. 13), *quadrare* in der Bed. viereckig oder passend sein, von *quadrus* oder *quadrum*, *ratiocinari* von *RATIOCINUS*, s. *allucinari*, *recentari*, sich erneuern, von *recentis* (*Mat.* bei *Gell.* XV, 25 u. *Non.* p. 167), *reciprocare* in der Bed. sich rückwärts oder hin- und herbewegen, von *reciprocus*⁴⁵⁾, *recuperare* von *RECU- PER*⁴⁶⁾, [*reliquari* und *reliquare*, mit einer Schuld im Rückstand sein, von *reliquus*, *Ulp.*], *remigare* von *remex*, *rhetoricari*, rhetorisiren, von *rheticus*, *Nov.* b. *Non.* p. 476, *rhetorissare*, dasselbe, von *rhetor*, *Pompon.* b. *Non.* p. 166., *rotare* in der Bed. sich herumdrehen, von *rota*, *Virg.*, *rumificare*, durch das Gerücht herumtragen von *RUMIFICUS*, [*rumigerari*, dasselbe, von *RUMIGER*, *rumigare*, [wiederfäuen, von *RUMIGUS*⁴⁷⁾], *rusticari*, auf dem Lande leben, von *rusticus*, *rutilare*, in der Bed. roth sein (*Att.* b. *Varr.* l. l. VII. §. 83. *Virg.* *Plin.*), von *rutilus*, *sacrificare* von *sacrificus*, [*sanguinare*, blutfarbig sein, *Appul.*, und blutdürstig sein, *Tac.*, von *sanguis* (oder *sanguen*; vgl. *gluten* und *glutinium*)], *obscaevare* oder *obscenare* (*Plaut.* *Uf.* II, 1, 18), äble Vorbedeutung geben, von *Scauris* oder *obsce-*

45) *Reciprocus* selbst wird von *Pott* (I, 64. II, 156) von *requere pro-*
capere (vgl. *recipere*) abzugehen, wo man freilich an dem *o* statt *i* (*re-*
ciprocus st. *reciprius*) Anstoß nehmen könnte. Die Bedeutung des Ad-
jectivis wie des Verbs wird auf diesem Wege vollkommen erklärlich. *Reci-*
procus heißt selbst meist zurückkehrend; daß aber das Verb die Bedeu-
 tung sich hin- und herbewegen bekommen konnte, wird aus dem Wesen
 dieser ganzen Klasse von Verben deutlich. Ein Gegenstand, der das *reci-*
procum als Eigenschaft in sich aufgenommen hat und darstellt, muß sich,
 weil er sich oft zurückbewegt, zugleich auch oft wieder hinbewegen.

46) *Caper* von *capio* ist wie *liber* von der *Uf.* *lib.* *miser* von *Uf.*
mir (*wevon moerere*) gebildet, und das *Comp.* *recuper* würde also eig.
 heißen: einer, der etwas wiederbekommt.

47) Diese drei Verben sind von *ruma*, der *Schlund*, abzuleiten,
 welches mit dem später üblichen *rumen* gleich und außer einer zweifelhaften
 Stelle des *Aenobius* (VII, 230) auch durch das von *Festus* (p. 135) er-
 wähnte *rumare* (gleich *ruminare*) gesichert ist. Wie die Bedeutungen wie-
 derfäuen und im Gerücht umhertragen zusammenhängen, ist an sich
 klar, und es wird ihr Zusammenhang auch noch dadurch bewiesen, daß *ru-*
minari beide Bedeutungen in sich vereinigt.

nus⁴⁸⁾, [*scarificare*, schröpfen, von SCARIFICUS⁴⁹⁾], *scintillare*, flimmern, von *scintilla*, *scitari*, wissen wollen, von *scitus*, wissend, *scortari*, huren, von *scortum*, *conscribillare*, befrügen, von CONSRIBILLUS (vgl. *cantillare*), *scurrari* von *scurra*, *obsecundare*, gehören, von -*secundus*, [*sensificare*, empfindend machen, von *sensificus*, Mart. Cap., *sentificare*, dasselbe, Clau. Mam., von SENTIFICUS], *assentari* von ASSENTUS (s. Num. 19.), *serenare* in der Bed. heiter sein, von *serenus* (alter Dichter bei Cic. Div. I. §. 18), *sermocinari* von SERMOCINUS (vgl. *allucinari*), *perseverare* (und *asseverare*) von -*severus*, *significare* von SIGNIFICUS, *sorbillare*, schlürfen, von SORBILLUS⁵⁰⁾, *sororiare*, schwefelich aufschwellen (von den weiblichen Brüsten), von *sororius* Plaut. b. Fest. p. 297. M.), [*spernari*, Front. u.] *aspernari*, von -*SPERNUS*⁵¹⁾, [*splendicare*, glänzen, von SPLENDICUS,

48) Wenn *obscavare* (was auch *Renius* p. 145 hat) richtig ist, so ist die Ableitung von *scaevus* von selbst klar. Auch *obscenare* ist aber an sich vollkommen passend, denn *obscenus* selbst wird vom ungünstigen Auen und vorzugsweise in der Verbindung mit *volucres* gesagt, s. *Men.* p. 356., und zwar dürfte dies die ursprüngliche Bedeutung sein. Denn wie *obscen*, so ist auch *obscenus* oder *obscoenus* von *ob* und *cano* abzuleiten; das *oi* steht statt *ai*, und ist durch *Ommitung* aus *i* entstanden, vgl. *loebesum* von der *B. lib.*, *foedus* von *B. fid.* und wegen des Uebergangs von *ai* in *oe* und *e* vgl. *amoenus* (statt *ama -inus*), *amecus* (alte Form *st. amicus*, aus *amia -icus*) u. a.

49) Ueber dies Wort s. *Pott* I. S. 140. Es ist sehr glaublich, daß es, aus dem griechischen *σπαρῖσθαι* entstanden, durch eine Afterbildung sich erst an unsere Klasse von Verben angeschlossen habe, der es aber auch in diesem Falle zuzuzählen ist.

50) Das Adverbium *sorbilo*, schlürfend, kommt noch bei *Plautus* (*Poen.* I, 2, 186) und bei *Cæcilius* (Fest. p. 339. M.) vor, s. *Müller* zu Fest. a. a. O. Vgl. *cantillare*, *conscribillare*, *obstrigillare* u. a.

51) *Spargo* und *sperno* oder *spernari* werden allgemein und mit Recht als zu einer und derselben Wurzel gehörig betrachtet. *Pott* (I. 239) glaubt als Grundbedeutung von *spernere* „trennen, von sich fern halten“ anzunehmen zu können, und es ließe sich diese Annahme allerdings durch einige Stellen, wo *spernere* die Bed. trennen zu haben scheint, empfehlen, wie *Plaut. Capt.* III, 3, 2: *auxiliaque a me segregant spernuntque se*, und *Gen. b. Men.* p. 399: *nam saepe virtutem mali nanciscuntur, ius atque aequum se a malis spernit procul*. Indes ist doch immer trennen, zerstreuen als die Grundbedeutung der zahlreichen verwandten Verben anzusehen und auch an den angeführten Beispielen läßt sie sich festhalten. Ich möchte daher lieber glauben, daß *spernere* oder *spernari* heiße: für Spreu

Appul., *splendificare*, von *splendificus*, Mart. Cap.), *stagnare*, ein stehendes Wasser bilden, von *stagnum*, *consternare* von - *STERNUS* ⁵²), *instigare* von *INSTIGUS* ⁵³), *obstrigillare*, hinderlich sein, von *obstrigillus* ⁵⁴), *summanare* von *Summanus* ⁵⁵), *superare* von *superus* (s. Anm. 18.), *superstitare* in der Bed. übrig sein, von *superstes*, [*syncopare*, ohnmächtig werden, von *σύνζωνος*, ohnmächtig, Beget.], *talipedare*, von *TALIPEDUS* ⁵⁶); *tergiversari* von *TERGIVERSUS* (vgl. *controversus* u. a.), *terrificare* von *terrificus*, *testificare* von *TESTIFICUS*, *testari* und *testare* (letzteres Priese. p. 797 und *testalus*, passivisch, Cic.), von *testis* ⁵⁷), [*tibicinare* von *tibicen* Fulgent.], *atligare*, berühren, von *ATTIGUS* ⁵⁸), *titil-*

achten d. h. für nichts, ein ähnlicher Ausdruck ist der deutsche: „in die Späne gehen“ (Tief) für zu nichts werden. *Spernari* verhält sich zu *spernere* wie *stigari* zu *stigare* u. s. w., s. Anm. 20.

52) Ein *sternus* ist ein solcher, qui sternit, s. Anm. 20.

53) S. Anm. 18. Vgl. Pott I, 198. II, 174. und unten Anm. 68.

54) *Obstrigillus* wird noch in der Bed. festgebundener Schuh in den Originis des Isidor erwähnt. Man sieht, daß es von *obstringere* abzuleiten ist und daß *obstrigillus* eig. heißt: festzubindend. Daher jene Bedeutung von *obstrigillare*.

55) *Summanus* ist bef. ein Name des Gottes Pluto; daher *summanare*: diesen Gott spielen, und gleich ihm etwas festhalten (Virg.: *Sed revocare gradum superasque evadere ad auras. Hoc opus, hic labor est*); daher Plant. Cure. III, 43: *vestimenta summanare*.

56) Fest. p. 359 M.: *Talipedare antiqui dicebant pro vacillare pedibus lassitudine, quasi qui trahit pedes, ut talis videatur insistere*. Diese Ableitung der ersten Hälfte von *talus*, der Knöchel, scheint unzweifelhaft zu sein; für die zweite Hälfte bietet sich die Wurzel *pad*, gehen (Pott I, 244), dar, woran *pes*, *πούς*, und zwar ist *pedus* hiervon die eig. vollständige Form für das nachher abgekürzte *pes* (der Gehende).

57) *Testis* ist von *Testey* (griech. *Wurzeller*. I. S. 114) unzweifelhaft richtig von dem Sanskritpräfixum *ati* und *stare* abgeleitet, eig. der dabei stehende, vgl. *antestari* und das auch in der Bed. Zeuge gebrauchte *superstes*. Eben so ist nach Pott (I, 242) dasselbe Präfixum in *taedium* enthalten, und daß *stis* (statt *stus*, vgl. das oben erwähnte *praestus*) von *stare* abzuleiten, ist auch Potts Ansicht (II, 573), vgl. *coelestis*, *agrestis*. Wir haben so an *testis* ein neues Beispiel eines Nomens, welches, obgleich es später im Auslaut i angenommen, doch ursprünglich den Stamm auf ä hatte und davon Ableitungen bildete.

58) Diefß Wort findet sich Turpil. b. Non. p. 75. Freund meint, daß es dafür wahrscheinlich *atliges* oder *atligas* heißen müsse, indeß würde ein Verb *atligere* neben *atligere* nicht sicherer sein, als das nach zahlreichen Analogien gebildete *atligare*, und sonach dürften eher die zwei andern Stel-

lare, fiheln, von TILLUS 59), *trepidare* von *trepidus* 60), [*tripodare* (gleichbedeutend mit *tripudiare*) von TRIPODUS 61), *tristari*, traurig sein, von *tristis*, Sen.], *trucido* von TRUCIDUS 62), *tubercinari*, fhlingen, von TUBERCINUS 63), *tudiculare*, herumröhren, von TUDICULUS 64), *turpificare* (*turpificatus*, Cic. Off. III. §. 105) von TURPIFICUS, *uberare*, im Ueberfluß vorhanden sein, von *uber*, *ululare* und *adulari* von ULULUS 65), [*ustulare*, fengen, von USTULUS, Bitr.], *usurpare* von USURPUS statt *usuripus*, *vadari* (und *vadatus* passivisch, Plaut. Lucil.), bürgen von *vas*, *vagari* und

ien des Attius und Plautus zu ändern sein. An der des Plautus (Bacch. III, 3, 41) hat Mitschl nach Handschriften *attingas* drucken lassen. Es bleiben freilich noch andere Stellen des Plautus übrig und *tagere* selbst ist als eine alte Form für *tangere* überliefert: indeß dürften jene Stellen des Plautus doch noch einer kritischen Prüfung bedürfen.

59) Benfey (a. a. D. II, 260) führt *titillare* auf *terere* zurück. Vielleicht dürfte es der Bed. wegen noch passender von *tango* zu beziehen sein (*titillus* ft. *titigilus*). Ueber die Reduplication s. Benfey a. a. D. II, 128. *Tillare* kommt im Comp. *atillare* in sehr später Zeit vor.

60) Festus erwähnt (s. v.) noch das Stammverbum: *trepit*, *vertit*.

61) In *repudium*, *propudianus ager* (Fest. s. v.) und auch in *pudire* scheint eine Wurzel *pud* oder *pod*, fhlagen, zu Grunde zu liegen, von der es zweifelhaft ist, ob sie mit der Ann. 56 erwähnten *W. pod*, gehen, treten, identisch ist, vgl. Pott I. 51. 246. Wie nun *tripudium* und *tripudiare*, so ist auch *tripodare* ebenfalls hiervon abzuleiten und zwar durch Vermittelung von dem oben angenommenen *tripodus* vgl. *talipedare*. Der erste Theil der Zusammensetzung scheint *fabā* (oscisch *terum*) zu sein, wie in *tribus*, und wie man auch *refriva faba* statt *referiva* (Fest. §. 277. N.) sagte. Das Verbum *tripodare* kommt übrigens in den Inschriften der Aevalischen Brüder vor.

62) *Trucidus* oder *trucida* ist wie *parricida* gebildet. Mit passiver Bedeutung hat man von demselben Verb *lucaeda*. Als der erste Theil ist wohl lieber mit Pott (II. §. 109) *trux*, als mit Döderlein *taurus* anzusehen.

63) Die Auföührung dieses etymologisch sehr dunkeln, aus Plautus und Titinius bei Non. p. 179 angeführten Wortes gründet sich nur auf die Analogie von *allucinari* und der übrigen unter diesem Worte angeführten Verben.

64) Von diesem Adj. ist jedenfalls *tudicula*, die kleine Oelmühle, abzuleiten. Das Stammverbum ist *tundere*.

65) *Adulari* steht bei Lucr. V, 1069 im eigentlichen Sinne von dem (freundlichen) Wollen der Hunde, und demnach dürfte es rathsammer sein, bei der gewöhnlichen Ableitung des Wortes, wonach es durch Zusammenziehung aus *adululare* entstanden, zu verbleiben, als es mit Döderlein (II. 175) von *aula* abzuleiten.

vagare (letzteres Cnn. Att. Turpil. Barr. b. Non. p. 67) von *vagus*, *obvagulare* (und *vagulatio*), *schreien*, *Klagen*, von VAGULUS (vom Verbum *vagio*), XII tabb. b. Fest., *varicare*, *krättschen*, und *praevaricari*, dasselbe (Plin. Fest.) und *betrü- gen*, von *varicus*, *krummeinig*, [*variegare*, *bunt machen* und *bunt sein*, von VARIEGUS ⁶⁶], *vaticinari* von *vaticinus*, *vellicari* [und *vellicare*, Plin. Prop.] von *vellicus*, *velitari*, *plänkeln* (*zanken*) von *velis*, *vellicare* von VELLICUS (Stammverb. *vellere*), [*verbigerare* von VERBIGER, Appul.], *verecundari* von *verecundus*, [*vernare*, *grünen*, und *prae- vernat*, *der Frühling fängt zeitig an*, von *vernus*, Plin.], *verruncare* und *averruncare* von VERRUNCUS und AVERRUNCUS ⁶⁷), *versificare* von [*versificus*], *vestigare* und *investigare* von VESTIGUS ⁶⁸), [*vicinari*, *benachbart sein*, von *vicinus*, Sidon.], *vigilare* von *vigil*, *villicare* (Cic.) und *villicari*

66) S. Ann. 13. Ueber das *o* st. *i* s. Pott I. S. 64.

67) *Verruncare* wird aus *Attius* und *Pacuvius* bei *Nonius* (p. 185. vgl. Cic. de Div. I, 45) angeführt. *Averuncus* (und sonach auch *verruncus*) wird von Pott (II. 163) sehr wahrscheinlich von *Avertens* mit dem nochmaligen *Enffrum* *cus* abgeleitet, so daß also *rt* durch *Assimila- tion* in *rr* übergegangen, und *tc* (denn der Stamm von *Avertens* ist *Avertent*) durch Weglassung des *t* zu *c* geworden wäre. Eben so *Mamercus* aus *Mamert-cus* und *Marcus* aus *Mart-cus*.

68) *Pott* (I. 198) erkennt in *ve* richtig das Präfixum *ve* (vgl. *vesti- bulum*, *vesanus*, *vegrandis* u. a.), auseinander. Um aber *vestigare* zu erklären, darf man nicht von *vestigium* ausgehen, sondern man muß beides auf das oben angenommene *vestigus* zurückführen, und dieses letztere muß man ohne Zweifel auf demselben Wege zu erläutern suchen, wie das eben wegen *instigare* angenommene *instigus*. Wäre dieses letztere von der Wurzel *stig* (einer Erweiterung der *B. sta*) abzuleiten, wie z. B. *Benfey* (a. a. D. I. S. 647) thut, so würde die Länge des *i* unerklärlich sein (vgl. *stimulus*), und so sehr daher auch das naheliegende *instiguere* lockt, so glaube ich doch diesen Weg verlassen zu müssen. Vielmehr wie man neben *rumare* (s. Ann. 47) *rumigare* und neben *variare* eben so *variegare* hatte, so auch *instigare* neben *instare* (wobei man freilich ein *instus* annehmen muß, vgl. Ann. 43 u. 57). Ueber die Erklärung der Länge in diesem Falle s. Ann. 13. Auch ist ja die Bedeutung jener beiden Verba verwandt genug. So- nach ist auch bei *vestigare* von einem VESTUS und VESTARE auszugehen; dieses heißt *entfernt treten*, und das davon abgeleitete *vestigare* drückt die längere Fortsetzung dieser Thätigkeit aus. Man verläßt aber den ge- bahnten Weg, um einer Spur nachzugehen, und so entstand die Bedeutung *nachspüren*; *vestigium* aber ist dasjenige, dem man *nachspürt*, also *die Spur*.

(Pomp. Afr. Turpil. b. Non. 186. 187), Gutsverwalter sein, auf dem Lande leben, von *villicus*, *vindicare*, von *vindex* ⁶⁹), *violare* von *VIOLUS* ⁷⁰), *devirginare*, aus dem Jünglingsalter treten, von *virgo* (Barr. b. Non. 458), *viridare*, grün sein, von *viridis* (*viridans*, Lucr. Virg. Min.), *vitulari*, fröhlich sein, von *VITULUS* ⁷¹), *vociferare* (Barr.) u. *vociferari* von *VOCIFERUS*, *vocificare* von *VOCIFICUS*, *vorare* von *VORUS* ⁷²), *vulpinari*, schlaun sein, von *vulpinus*, fuchsig, Barr. b. Non. 46.

Bei einer großen Anzahl der eben angeführten Verben wird man gegen die angewendete Deutung wohl kaum etwas einzuwenden haben. Ich meine diejenigen, welche von Personen oder solchen Substantiven, welche in diesem Falle statt der Personennamen stehen (wie *aries* in *arietare*, *bos* in *bovare*) abgeleitet sind, also *adulterare*, *arbitrare*, *aurigare*, *cauponari*, *dominari*, *equilare*, *exulare* u. s. w.

Nur das Eine könnte als Stoff zu einem Einwand dienen, daß eine große Anzahl derselben aus Deponentibus besteht. Man könnte demnach sagen, diese seien Passiva, und z. B. *dominari* heiße eigentlich: zum Herren gemacht werden. Ein solcher Einwand widerlegt sich freilich schon dadurch, daß dies nicht bei allen der Fall ist: denn wie sollen nun die übrig bleibenden erklärt werden? Außerdem ist aber wohl zu bemerken, erstens, daß diejenigen, welche in der gewöhnlichen Sprache Deponentia sind, meist ebenfalls und zwar vorzugsweise bei den ältesten Autoren als Activa

69) Es ist zu verwundern, daß man von der schon gegebenen Ableitung aus *venum* und *dico* abgegangen ist. Die Freilassung geschah ja in der Form eines Kaufs *per aes et libram*. Döderlein leitet das Wort von *ἀναδέσθαι*, Benfey (a. a. O. II. 331) von einer W. *vid* ab.

70) Ueber das *o* s. Pott I. 64. Das Adj. *violus* ist noch in *violens* und *violentus* erkenntlich.

71) Festus (p. 369 M.) leitet das Verbum von *vitulus* ab, was aber mit der Quantität unvereinbar ist. Wenn aber der Name der Göttin *Vitula* (s. Hartung, Mel. d. R. II. S. 256) statt *Victula*, von *vincere* abzuleiten ist, so dürfte auch die gleiche Ableitung des Adj. *vitalis* zulässig sein.

72) Vgl. Ann. 16. *Vorus* kommt noch in dem *omnivorus* des Plin. vor.

vorkommen; wie man aus dem obigen Verzeichnisse mit Leichtigkeit ersehen kann, und zweitens, daß sich auch unter den Verben, welche wir in die zweite Klasse stellen werden und die man jedenfalls als Causativa anerkennen muß, eine nicht minder große Anzahl von Deponentien findet. Alle diese Deponentia sind nämlich dadurch entstanden, daß die Bedeutung, die überall ursprünglich causativ war, indem sie sich, so zu sagen, ihrem Ursprung entfremdete, zu einer neutralen würde, und daß man diese Beschaffenheit der Bedeutung auch durch die Form auszudrücken suchte: wodurch der schon erwähnte Umstand seine volle Erklärung findet, daß die meisten dieser Verba in der ältesten Sprache noch als Activa erscheinen.

Wir wollen eine Anzahl solcher zur zweiten Klasse gehörigen Deponentia zum Beweise hierher setzen, obgleich sie freilich wenigstens zum Theil erst später ihre volle Erklärung finden werden.

Altercari, ampullari, auronari, aquari, argumentari, calumniari, caussari; cavillari, circulari, consiliari, contemplari, controversari, conviciari, copiare, criminari, degramari, digladiari, dignari, epulari, fenerari, ferari, fluctuari, frumentari, frustrari, gesticulari, gloriari, grassari, hortari, iaculari, imaginari, insiliari, iniuriari, insidiari, iocari, latibulari, lignari, lucrari, materiari, mercari, mirari, morari, negotiari; nidari, nidulari, nugari, ominari, pabulari, peculari, periclitari, periculari, proeliari, prooemiari, racemari, radicari, rixari, sectari, spaciari, stabulari, stipendiari, stipulari, stomachari, stramentari, tricari, tumultuari, vermiculari.

Der andere Theil der oben angeführten Verben besteht aus solchen, die von Adjectiven abgeleitet sind, und hier sind allerdings mehrere Einwände möglich, die wir jedoch alle widerlegen zu können glauben.

Die meisten jenen zu Grund gelegten Adjectiven gehören zu der Klasse der sog. Nomina agentis. So nennt man nämlich in der Sanskritgrammatik die zahlreichen durch Anhängung des Suffixes ä an die Wurzel gebildete Nomina, welche den Vollbringer der in der Wurzel enthaltenen Thätigkeit bezeichnen (s. Bopp, II. Sanskritgr. S. 575). Diese Nomina sind nun aber nicht minder zahl-

reich im Lateinischen, wo sie meist als zweites Glied in der Zusammensetzung und zwar theils mit adjectivischer theils mit substantivischer Bedeutung vorkommen, s. Pott, Et. Forsch. II. S. 482, wo auch eine große, indef. noch bei Weitem nicht erschöpfende Zahl von Beispielen angeführt wird. Wir haben S. 98 schon einige Worte dieser Art in einer andern Beziehung kennen gelernt. Es findet sich nämlich gerade unter ihnen nicht selten, daß die Endung, welche eigentlich us lauten müßte, verkürzt oder abgeworfen wird, wie *auspex* st. *auspicus* (vgl. *prospicus*) und *fidicen* st. *fidicinus* (vgl. *fidicina*), und wir wollen hier hinzufügen, daß dieser Fall bei denjenigen einzutreten pflegt, welche die Bedeutung von Substantiven annehmen; ein Hergang, der sich auch durch innere Gründe bestätigen läßt, auf welche wir uns jedoch an dieser Stelle nicht einlassen können.

Daß wir nun Verba, wie *auspicari*, *belligerare*, *nuncupare*, *usurpare*, u. s. w., nicht als eig. Composita, sondern als Parasynteta, d. h. als aus zusammengesetzten Nomen gebildet ansehen, dürfte, obgleich es gewöhnlich nicht geschieht, dennoch wenig Widerspruch finden. Die zusammengesetzten Nomen sind meist oder wenigstens sehr oft wirklich vorhanden, die Verben in der Form, wie sie in der Zusammensetzung erscheinen, sind nur in wenigen Fällen (s. Anm. 16) nachzuweisen. Auch haben wir Grimms Auctorität für uns, welcher ebenfalls bei dieser Art von Verben Nomina auf -*lex*, -*licus*, -*ler* zu Grunde gelegt wissen will. (D. Gr. II. S. 969).

Man könnte aber einwenden, daß diese Adjectiven wenigstens in manchen Fällen passive Bedeutung haben dürften, wo dann unsere Erklärung sich allerdings von selbst aufheben würde. *Anticipare* würde alsdann z. B. heißen: etwas zu einem Vorausgenommenen machen. Allein so viele dieser Adjectiven vorkommen, so haben sie mit wenigen Ausnahmen active Bedeutung: man würde also sicherlich zu vorsichtig sein, wenn man eine Regel, die sich an hundert Beispielen bestätigt, nicht auch auf die wenigen noch übrigen, ganz analogen Fälle ausdehnen wollte. Und selbst diese wenigen Ausnahmen einer passiven Bedeutung sind größtentheils nur scheinbar: denn eine genauere Betrachtung ergibt einen wesent-

lichen Unterschied der Bildung, auf den wir mit wenigen Worten noch aufmerksam machen wollen. Wir haben allerdings *collega* von *legere* mit passiver Bedeutung und dieses Wort scheint ein Nomen *agentis* zu sein, wie alle andere, denn die Endung *a* ist, nach Potts (II. 430) richtiger Bemerkung, mit der Endung *us* dem Ursprung nach identisch. Allein das *e* ist lang, wie auch in *lex* und in *legare*, wo ebenfalls eine passive Bedeutung zu Grunde liegt (*lex* ist das Gelegte, Gesezte, *legare* zu einem Gewählten machen, d. h. zu etwas bestimmen). Eben so ist *pagare* (in *propagare*) zwar von *pango* (pflanzen, Cato) und also von einem *pagus* abzuleiten, aber dieses *pagus* hat das kurze *a* (vgl. *pepigi*) verlängert und hat daher passive Bedeutung; *sæculum*, das Jahrhundert, ist wohl eben so wie *sæcula*, die Sichel, von *secare* abzuleiten, es bedeutet eigentlich Abschchnitt (wie *tempus*, *annus* und die meisten zur besondern Bezeichnung von Zeit- und Raumgrößen ursprünglich nur eine solche allgemeine Bedeutung haben), es hat aber langes *e*, weil es das Abgeschnittene, nicht das Abschneidende bedeutet; *indages* von *ago* hat ebenfalls langes *a*, weil es den Ort bedeutet, wohin getrieben wird, und das *indaga veri* des Mart. Capella mit der aktiven Bedeutung und dem kurzen *a* kann deshalb vollkommen richtig sein; *pax* von *paco* (*pæiscor*) hat das lange *a* mit demselben Recht, wie *lex*, denn es ist das festgesetzte, eben so *vox* neben *vocare*, und diese Beispiele, wo also die passive Bedeutung durch die Quantität des Wurzelvocals, durch welche das Wort gleichsam einen größern Nachdruck erhält, bezeichnet wird, lassen sich vielleicht bei fortgesetzter Beobachtung noch vermehren. Die angeführten werden jedoch hinreichen, um jeden etwa aus diesen Worten zu führenden Beweis für die passive Bedeutung der *nomina agentis* zu entkräften. Nur *agger* (neben *armiger*) bleibt mit passiver Bedeutung übrig, wohingegen *rex* (statt *regus*, wie *dux* statt *ducus*), obgleich von aktiver Bedeutung, das *e* lang hat.

Wie wir übrigens schon mit einer Anzahl von einfachen Verben (wie *cubare* u. s. w. s. Num. 16) gethan haben, so möchten wir auch noch einige andere auf dieselbe Art durch Zurückfüh-

rung auf nomina agentis erklären, die wir wegen ihrer ungewissen Ableitung in dem obigen Verzeichniß nicht mit haben aufnehmen wollen. Nämlich: amare, calare, [chalare], cremare, creare, crepare, dolare, domare, flare, fricare oder friare, hiare, labare, metari, micare, minari, nare, rigare, rogare, secare, [subare], tonare, vacare, velare, vocare, volare, und dazu noch die Composita amruare (oder andruare, anroare, von der *W. Jop.*, s. Bonfey a. a. D. II. 251), inquinare und interpolare. Alle diese Worte haben dieselbe einfache Gestalt mit einander gemein, mehrere (wie crepare, donare, secare, tonare, velare) haben in der Bildung des Perfects und Supinums noch Ueberreste des starken Wurzelverbs erhalten, neben inquinare wird *emire* bei Festus mit derselben Bedeutung erwähnt, und von crepare und vocare kommt das Nomen agentis noch in *perterricrepus* (Lucr.) und *aequivocus* (Isidor. Orig.) vor, und auch *tonus* dürfte als ein solches zu tonare anzusehen sein. Die sonstigen Versuche, die angeführten Worte auf bekannte Wurzeln zurückzuführen, wollen wir hier des Raums wegen übergehen, obgleich namentlich Pott mehrere sehr glücklich aufgeheilt hat. Wegen der Bildungen, wie *agrestis*, *superstes*, und wegen *sistere* und *statum* wird man endlich auch *stare* noch so ansehen können. Auch haben wir bereits oben Num. 43 und 57 ein *praestus* angenommen. Dagegen wird man dare wegen des kurzen a als ein unabgeleitetes Verbum betrachten müssen⁷³⁾ (das ä ist ein Ueberrest des Sanskritbindenvocals ä), hiervon aber wurde das Suffix *dus* in *crudus*, *madidus* u. a. (s. Pott, II. S. 567) gebildet, und von diesem ist *mandare* (*manu-dus*, vgl. *mancipare*) gebildet, welches demnach mit zu der in Rede stehenden Classe von Verben zu rechnen ist.

Es wird hier an der Stelle sein, sogleich noch eine Anzahl anderer Verba anzureihen, deren Ableitung ebenfalls zu zweifelhaft

73) Es kann auffallen, daß die Wurzel dieses Verbums demnach nur aus einem Consonanten zu bestehen scheint. Vielleicht ist u ausgefallen, welches in *duit*, *perduit* und ähnlichen Formen bei Plautus noch erhalten und wahrscheinlich auch in *induo* zu erkennen ist. Jene Auffassung des ä als Bindenvocal wird besonders durch die Composita unterstützt, wo das e statt dessen wirklich eintritt.

ist, als daß sie in das obige Verzeichniß mit hätten aufgenommen werden können, für deren Anführung unter dieser Classe aber dennoch ein oder der andere Grund sich geltend machen läßt.

In dieser Weise führe ich zunächst folgende Verba an, von denen die meisten von Substantiven der dritten Declination auf *us* (wie *onus*) abgeleitet zu werden pflegen: *considerare*, *deliberare*, [*funerare*], *lamberare*, *onerare*, *operari*, *ponderare*, *scelerare*, *temperare*, *ulcerare*, *venerari*, *verberare*, und die ähnlichen: *castrare* [*fragrare*], *latrare*, *migrare*, *palrare*, *tolerare*, *vibrare* (nebst *vibrissare*). Unter diesen haben folgende entsprechende Neutra der oben beschriebenen Art: *funerare* (*funus*), *onerare* (*onus*), *operari* (*opus*), *ponderare* (*pondus*), *scelerare* (*scelus*), *temperare* (*tempus*, alte Form: *temperi*), *ulcerare* (*ulcus*), *verberare* (das ungebr. *verber*, Plural: *verbera*). Sind nun diese wirklich von diesen Substantivis abzuleiten? Ich halte es wenigstens für zweifelhaft.

Selbst wenn sie von denselben abzuleiten wären, so würde man die Substantiva für abgekürzt zu halten haben, und als die ursprüngliche Form *funerum*, *onerum* n. s. w. anerkennen müssen. Wir haben eine solche vollständige Form noch in *iugerum*, welches nicht minder wie die genannten Substantiva, im Plural nach der dritten Declination flectirt zu werden pflegt. Dadurch geben sich aber diese Substantive als ursprüngliche Adjectiva mit dem Suffix *-rus* (*ro*) kund, über welche Pott II. S. 597. Von diesen dürften sie alsdann vielleicht unmittelbar richtiger abzuleiten sein, als durch das Medium jener Neutra. Bei zweien derselben haben wir zu dieser Annahme noch eine besondere Berechtigung. Es scheint nämlich nicht anders thunlich zu sein, als zur Erklärung der Stelle Virg. *Aen.* IX, 486: *nec le tua funera mater produxit*, mit Servius ein Adjectivum *funerus* oder *funer* anzunehmen, welches leidtragend heißen und ähnlich gesetzt sein würde, wie *funestus* Barr. I. l. V, 23: *donec inhumatus sit, familia funesta manet*, und eben so ist für Plaut. *Pseud.* III, 2, 28 ein *scelerus* anzunehmen, wie auch Forcellini gethan. Und auch von den übrigen ist *deliberare* mit Sicherheit von dem Adjectivum *liber* abzuleiten, und als ein zu

gegenwärtiger Klasse gehöriges Causativum zu erklären. Liber steht nämlich bei Plautus (Nymphitr. Pröl. v. 105) in der Bedeutung, welche als Grundbedeutung anzusehen ist, da sich in ihr die Herleitung deutlich ausspricht und da aus ihr die übrigen Bedeutungen leicht abgeleitet werden können, nämlich in dem Sinn: *Belieber, Liebhaber*. Die Stelle lautet: *Quam liber harum rerum mularum siet, quantusque amator sit etc.* Liberare heißt demnach ein *Belieber* sein, und *deliberare* gleichsam: *alles Mögliche durchbelieben*, d. h. *überlegen*. Wir beschränken uns mit diesen wenigen Bemerkungen über die obigen Verba, müssen jedoch hinzufügen, daß die mit dem Suffix *-ro* gebildeten Adjektive keineswegs alle active Bedeutung haben, so daß auch unter der gemachten Voraussetzung die Einreihung jener Verba unter unsere Klasse noch sehr zweifelhaft bleibt.

Mit größerer Wahrscheinlichkeit gehört *pinsare* (Varr. R. r. I, 63, bei Non. p. 163: *pisare*) hierher, welches, wenn die Lesart richtig, dort für *pinsere* steht, ferner *titubare* mit der oben bei *titillare* schon bemerkten und von Bensley an der dort angeführten Stelle mit weitem Beispielen belegten Reduplikation, ferner *missiculare* und [*pensiculare*], beide, wie es scheint, von den Subjectiven *missiculus* und *pensiculus* gebildet, *manducare* von *Manducus*, einem Gotte des Fressens mit aufgesperrem Rachen, s. Fest s. v. u. Müller 3. d. St. p. 128, *sardare* (Nacv. b. Fest. p. 146. 252. M.) wissen, von *SARDUS*, *wissend*, wovon *absurdus*, *rusparsi*, *erforschen*, vielleicht von *RESIPUS* oder *RESUPUS* (*sipus* oder *sibus*, *wissend*, wird bei Festus erwähnt), *flagitare* von der bei *flagrare* erwähnten *W. flag*, *brennen*, *vacillare* und *sugillare* von *VACILLUS* und *SUGILLUS* (vgl. *cantillare*), *carinare*, *schelten*, von *CARINUS* und dieses von *carere*, *krämpeln*, *manare* von *MADINUS* (gleich *madidus* von *madere*). Folgende endlich sind ganz unsicherer Ableitung: *refragari* und *suffragari*, *peccare*, *occare*, *oscitari*.

Ueber die *Inchoativa* wird unten bei den Verben der zweiten Conjugation zu handeln sein.

Es sind aber noch einige Substantiva zu erwähnen, welche der

Form nach von Verben der ersten Conjugation abzuleiten sind, die alsdann keine andere als eine dieser Klasse entsprechende Erklärung zulassen. So [*aequilatatio*, die Parallellität, von *aequilatere*, Witr., *caculatum*, „servitium“, Fest. s. v., von *cacula*, der Diener, und *caculare*, Diener sein. *caussidicatus*, „δικαιολογία“, Gloss., *ducatus*, die Anführerschaft, Suet., *magistratus* von *magistrare* neben dem oben angeführten wirklich vorkommenden *magistrare*, *primatus* nebst mehreren anderen Amtsnamen, wie: *aedilatus*, *curionatus*, *decurionatus*, *optionatus*, *saliatus*, *tribunatus*; selbst *senatus* und *senaculum* scheinen ein *senare* von *senex* vorauszusetzen. Und auch von den Adverbien auf *alim* verlangen einige das Verbum in gleicher Bedeutung, wie *canatim*, *columbatim* (wozu *columbari* noch vorhanden), *columbulatim*, *bovatim*, *sualim* (Nigid. b. Non. p. 40), *tualim* und *urbanatim*.

Endlich ist zu bemerken, daß einige von den Verben, welche unter dieser Klasse angeführt worden sind oder allenfalls noch hätten angeführt werden können, noch eine andere Deutung zulassen. Wir haben z. B. *celerare* in der Bed. schnell sein mitgenannt. Wir sagen aber auch im Deutschen schnell machen und wir denken uns dabei dabei das Object als ein unbestimmtes hinzu, und eben so ließen sich *aequare*, *crebrare*, *ilerare* u. a. auffassen. Wenn wir aber dem Unterschied zwischen der ersten und zweiten Klasse etwas tiefer nachforschen, so werden wir ihn besonders darin finden, daß in beiden Fällen das Hervorbringen einer Thätigkeit zu Grunde liegt, jedoch so, daß bei den Verben der ersten Klasse die Thätigkeit an dem Subjekt selbst, bei denen der zweiten bei einem Dinge außer dem Subjekt hervorgebracht wird. Wenn nun ein von einem Objectiv oder Substantiv abgeleitetes Causativum intransitiv gebraucht ist, so liegt es in der Sache, daß es öfters zweifelhaft sein wird, ob man sagen solle, daß die entsprechende Thätigkeit an dem Subject selbst oder an einem Dinge außerhalb desselben erscheine. Wir haben immer das Wahrscheinlichste zu wählen gesucht und daher Verba *aequare*, *celerare*, *cocuscare*, *crebrare*, *durare*, *extrare* u. s. w., ferner diejenigen, welche Farben bezeichnen, unter die erste

Klasse gestellt, während solche, wie iterare, continuare, frequen-
tare, verare, variare, weil hier, auch wenn die Verba ohne Ob-
jekt stehen, doch in der Regel etwas Anderes als das varium,
continuum, frequens, verum, varium erscheint, in der zweiten
Klasse folgen werden. Eben daselbst werden auch gemmare, geni-
culare, strucari einen richtigeren Platz finden, weil diese Dinge
auch natürlicher als etwas außer dem Subjekt, wiewohl mit ihm
Verbundenes, betrachtet werden.

(Schluß folgt.)